

HERZBERG AM HARZ

KLIMASCHUTZ – NEWSLETTER



IN DIESER AUSGABE:

- Neuigkeiten vom KSM
- Förderprogramm des Landkreises
- Wohnungstausch für Klimaschutz
- Kreuzwort-Rätsel nachhaltige Weihnachten



Veranstaltungstipps

Dezember 2025:

Klimaschutz-Adventskalender

<https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/adventskalender.html>

Januar/Februar 2026

Thermografie-Spaziergänge

Bei Interesse an einer Aufnahme Ihres Hauses mittels Wärmebildkamera bitte an das Klimaschutzmanagement wenden.

Weiterführende Informationen zu allen Veranstaltungen sind auf der Homepage der Stadt Herzberg am Harz zu finden.

 [Veranstaltungssuche Stadt Herzberg am Harz](#)

Neuigkeiten vom Klimaschutzmanagement

Am Austauschtreffen zu Bürger-Energiegenossenschaften haben 20 Interessierte teilgenommen und von Wissen aus bestehenden Genossenschaften profitieren können. Jetzt werden Menschen gesucht, die sich konkretes Engagement für die Gründung einer BEG vorstellen können. Bitte bis 16.12. melden unter klimaschutz@herzberg.de.



Die Infoveranstaltung "Einfach besser Heizen" im Bürgerhaus Pöhlde (Foto siehe Titelseite) wurde gut angenommen. Herr Rettig von der Verbraucherzentrale hat diverse Alternativen zur Wärmeerzeugung in Häusern vorgestellt und ist anschließend näher auf die Option Wärmepumpe eingegangen. Herr Licht von der Energieagentur Region Göttingen hat Fördermöglichkeiten für Wärmepumpen vorgestellt. Telefonische oder persönliche Beratungen durch die Verbraucherzentrale sind ebenfalls möglich. Weitere Angebote der EARG kann man [hier](#) finden.

Förderprogramm des Landkreises

Anträge beim  Landkreis Göttingen für das Solarförderprogramm und das Förderprogramm Altbausanierung ab sofort digital möglich:



Zum 01.12.2025 ist die Neuauflage des Solar-Förderprogramms angelaufen. Sie kann nun digital beantragt werden.

Mieter:innen werden beim Ausbau von **Balkonkraftwerken** mit einem Zuschuss von pauschal 180 Euro unterstützt. Haushalte mit geringem Einkommen erhalten bis zu 200 Euro zusätzlich. Gemeinnützige und gemeinwohlorientierte **Vereine** können Zuschüsse für **Dach-PV** ab 5 kWp erhalten. Der Zuschuss beträgt 180 Euro je installiertem kWp.

Das bewährte Programm zur **Altbausanierung** läuft weiter. Eigentümer:innen können Zuschüsse für **energetische Verbesserungen** an Wohngebäuden erhalten – darunter Dämmung, Fenster- und Türtausch sowie moderne Heiztechnik wie Wärmepumpen und Biomasseanlagen.

Anträge zu Solar und Altbausanierung können nun digital über das neue **Förderportal** des Landkreises gestellt werden:
 www.foerderportal-landkreis-goettingen.de

Fachliche Ansprechpartnerin rund um die Inhalte beider Förderprogramme ist die  Energieagentur Region Göttingen.

Wohnungstausch für den Flächenschutz

Jeder bewohnte Quadratmeter Fläche in Gebäuden führt zu Energie- und Ressourcenverbrauch und ggf. Schadstoffemissionen (durch Beleuchtung, Heizung, Möblierung, Reinigung, Instandhaltung).

Die Wohnfläche pro Kopf nahm in Deutschland zwischen 2011 und 2024 von 46,1 Quadratmetern (m²) auf 49,2 m² zu. Ein Grund dafür ist, dass immer noch große Eigenheime und große Wohnungen zugebaut werden, obwohl die Haushalte im Mittel immer kleiner und vor allem Ein-Personenhaushalte immer häufiger werden. Genauere Daten sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.



Wohnungen und Wohnfläche

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2024 zu 2011 in Prozent
Wohnungen*	Millionen	40,6	40,8	41,0	41,2	41,4	41,7	42,0	42,2	42,5	42,8	43,1	43,2	43,5	43,8	7,7
Wohnfläche insgesamt	Millionen Quadratmeter	3.699	3.721	3.744	3.769	3.795	3.823	3.851	3.879	3.908	3.939	3.968	4.061	4.089	4.112	11,2
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	Quadratmeter	91,1	91,2	91,3	91,4	91,6	91,7	91,8	91,8	91,9	92,0	92,1	93,9	94,0	94,0	3,2
Bevölkerung	Millionen	80,3	80,5	80,8	81,2	82,2	82,5	82,8	83,0	83,2	83,2	83,2	83,1	83,5	83,6	4,0
Wohnfläche pro Kopf	Quadratmeter	46,1	46,2	46,3	46,4	46,2	46,3	46,5	46,7	47,0	47,4	47,7	48,9	49,0	49,2	6,8

* Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden; Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 (2011-2021) bzw. 2022 (2022-2024), einschließlich Wohnheime

Quelle: Statistisches Bundesamt 2025, Wohnungsbestand im Zeitvergleich
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Wohnen/Tabellen/liste-wohnungsbestand.html> (abgerufen am 20.11.2025)

In Deutschland wohnen über 8 Mio. Menschen in zu kleinen Wohnungen, gleichzeitig gibt es Millionen unterbelegter Haushalte mit stillen Wohnraumreserven. Der Grund dafür ist, dass Personen trotz veränderter Lebensumstände, wie der Auszug der Kinder, Trennung oder Tod des Partners oft in der großen Familienwohnung bleiben. Schon wenn 10% der großzügig Wohnenden sich verkleinern würden, ließe sich im Bestand Wohnraum für rund 2 Mio. Menschen schaffen. Ein Lösungsansatz dazu ist das Modell Mietwohnungstausch.

Tabelle:  Umweltbundesamt

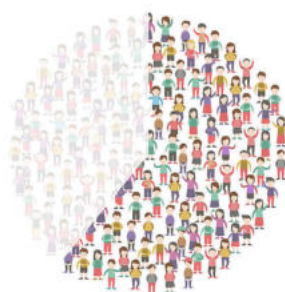
Wohnungstausch für den Klimaschutz



alle Befragten
64,7 %



18–39 Jahre
78,4 %



40–59 Jahre
61,1 %



ab 60 Jahre
49,5 %

Befragung des WWF: Wären Sie grundsätzlich bereit – bei einem passenden Angebot – Ihre Mietwohnung/Ihr gemietetes Haus zu tauschen?

Was ist Mietwohnungstausch?

Bei einem Mietwohnungstausch tauschen Privatpersonen ihre Mietwohnungen, sodass beide Haushalte in einer für ihre Lebenssituation passenderen Wohnung leben können. Hierbei handelt es sich um ein **freiwilliges Angebot** für Menschen, die mit ihrer aktuellen Wohnsituation unzufrieden sind oder deren Wohnung sich nicht mehr für ihre Lebensumstände eignet. So kann der Mietwohnungstausch eine Lösung für Menschen bieten, die nach einer größeren, kleineren, barriereärmeren oder in einem anderen Stadtteil oder Region gelegenen Wohnung suchen.

Bau und Betrieb von Gebäuden verursachen ca. 35 % des Endenergieverbrauchs und 30 % der THG-Emissionen in Deutschland und verantworten einen erheblichen Anteil an der Ressourcen- und Flächeninanspruchnahme. Vorhandener Wohnraum sollte etwa durch Wohnungstausch, Untervermietung ungenutzter Zimmer oder durch Teilung von Einfamilienhäusern effizienter genutzt werden.



Bildquelle: [Wohnungstausch | HOWOGE](#)

Wohnungstausch für den Ressourcenschutz

Ökologisch, sozial und ökonomisch lohnt sich jeder Wohnungstausch, der den Neubaubedarf reduziert. Denn ein m² Neubau verursacht 500 bis 800 kg CO₂ und kostet in Großstädten rund 5.000 Euro.

Durch Wohnungstausch könnten rund 11,5 Mio. m² Wohnfläche pro Jahr vermieden werden, die nicht neu versiegelt oder gebaut werden müssten. Das entspricht umgerechnet 131.500 Neubauwohnungen. Damit ließen sich pro Tag 5,5 Hektar Fläche und pro Jahr 38,2 Mio. t Baumaterial sowie 9,5 Mio. t CO₂ einsparen.

Schon jetzt gibt es Wohnungs-Tauschbörsen. Auch Immobilienmakler und Kommunen können solche Angebote schaffen, wenn gewünscht.

 **Tauschwohnung**

 **Wohnungsswap.de**

Der WWF Deutschland fordert, bis 2026 im Bürgerlichen Gesetzbuch (§ 565a BGB) ein gesetzliches Tauschrecht zu verankern. Dieses würde Mieter:innen rechtlich absichern, Planungssicherheit schaffen und die Zahl der Wohnungstausche deutlich steigern.

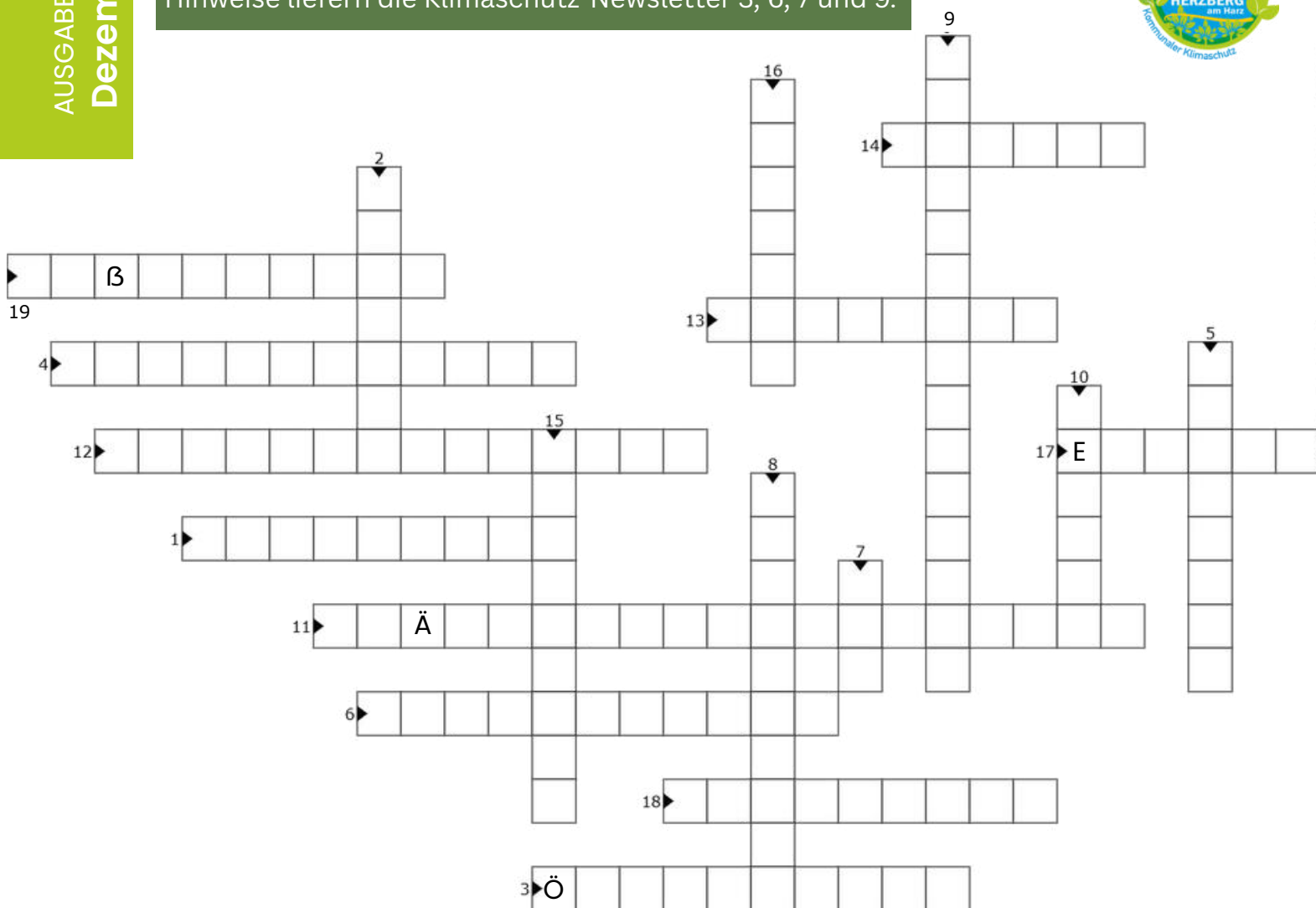
Bis dahin können aber auch schon Angebote wie Untervermietung und Wohngemeinschaften die Lage auf dem Wohnungsmarkt entspannen.

WG-GESUCHT.de

Immo Scout24

Weihnachten nachhaltig erleben!

Löse das Kreuzworträtsel zu nachhaltigen Weihnachten. Hinweise liefern die Klimaschutz-Newsletter 3, 6, 7 und 9.



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Lösungshinweise:

1. Womit werden manche Plantagenbäume behandelt, was man vermeiden sollte?
2. Was sollte man ausschalten, wenn man den Raum verlässt?
3. Wie soll der Weihnachtsbaum idealerweise angebaut sein, um die Umwelt zu schützen?
4. Welche Art von Anbauform soll man vermeiden (Bäume ohne Artenvielfalt)?
5. Welcher Herkunftsort wird für nachhaltige Weihnachtsbäume empfohlen?
6. Ein Gefäß, das man als nachhaltige Verpackung nutzen kann (z.B. für Kekse)
7. Welche Art von Lichterketten wird als energiesparende Alternative empfohlen?
8. Welcher Begriff steht für "sich ein Auto teilen?"
9. Welches getrocknete Obst wird als natürliche Dekoration genutzt?
10. Worauf entfällt mehr als ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland?
11. Was hilft bei Starkregenereignissen?
12. Welcher Sektor verursacht ca. 36 % unserer gesamten Treibhausgasemissionen?
13. Welche Art von Zutaten soll man für das Festtagsessen bevorzugen (Jahreszeit)?
14. Welches Naturmaterial fällt von Bäumen und eignet sich als Dekoration?
15. Was soll vermieden werden, um Geschenkverpackungen recyclingfähiger zu machen?
16. Welches Fortbewegungsmittel eignet sich gut für kurze Strecken?
17. Eine der dominierenden Wärmequellen in Deutschland.
18. Welche Alternative gibt es zu Geschenkpapier?
19. Was wird durch kurze Transportwege reduziert? (CO² - ...)



Wir wünschen eine schöne Adventszeit und einen friedlichen Jahreswechsel

So könnte eine Silvesternacht ohne privates Feuerwerk aussehen:

- Weniger Verletzungen
- Weniger Gewaltanschläge auf Polizei und Rettungskräfte wie z.B. in Berlin
- Weniger Lärmbelästigung und verängstigte Tiere
- Weniger Müll und Dreck
- 2050 t weniger gesundheitsschädlicher Feinstaubbelastung



Deshalb fordert die Polizeigewerkschaft Berlin, unterstützt von Ärztekammern und 2,2 Mio. weiteren Unterstützern ein allgemeines Böllerverbot in Deutschland. Siehe die [Petition](#).

Bei Fragen, Anregungen und Wünschen für die nächste Ausgabe wendet Euch bitte an das Klimaschutzmanagement.



Michaela Stegmaier
Klimaschutzmanagerin
Tel.: 05521 852 153
michaela.stegmaier@herzberg.de
Instagram: [@klima37412](#)